

Maler und Lackierer

Von Nikolaj Friesen, 10A2

Berufsbezeichnung

Das Wort leitet sich aus lateinisch: *makula* „Fleck, Makel“ ab, steht in Verwandtschaft zu mittelhochdeutsch *mal* „Fleck“ und gotisch *mela* „Schrift“. Malen bedeutete demnach ursprünglich so viel wie „schreiben“ oder „flecken“ (Flecken machen).

Früher wurde der Maler auch als *Tüncher* bezeichnet. Das geht auf eine Überschneidung unterschiedlicher Handwerke zurück. Mitte des 19. Jahrhunderts ist *Tünch* die Bezeichnung für eine Feinputzschicht (Gipsputz, Kalkputz), die der Tüncher auf Decken- und Wandflächen aufträgt. Selten wird auch mancherorts der Name *Weißbinder* (eigentlich: Gipsler) verwendet.

Offizielle Bezeichnungen heute:

- Die offizielle Berufsbezeichnung in Deutschland ist *Maler und Lackierer*. Der frühere *Maler und Lackierer – Schwerpunkt Fahrzeuglackierer* ist seit der neuen Ausbildungsordnung von 2003 der eigenständige dreijährige Ausbildungsberuf *Fahrzeuglackierer*.
- In Österreich umfasst das Berufsfeld zwei amtliche Lehrberufe, *MalerIn und AnstreicherIn* und *LackiererIn*.
- In der Schweiz und Liechtenstein ist die offizielle Berufsbezeichnung *Maler/-in*.
- *Malerin und Lackiererin* ist in Südtirol die Bezeichnung.

Berufsbild



Farbeimer mit Abstreichgitter und Pinsel

Das Arbeitsfeld des gewerblichen Malers umfasst zwei Tätigkeitsbereiche:

- Das *Beschichten*, die Oberflächenbehandlung einschließlich der Vorbehandlung der Oberflächen und dem Aufbringen von Belägen (Tapezieren, Wand-, Decken- und Bodenbeläge, Folienbeschichtungen, usw.)
- Das *Bemalen (Anstrich, Fassung)*, das Aufbringen von Grundier-, Farb- und Lackschichten als Schutz und Verschönerung.

Der Tätigkeitsbereich bezieht sich auf Putz, Stein-, Holz-, Beton-, Metall- und Kunststoffflächen, und erstreckt sich vom Anstrichwesen im Baugewerbe (Wand, Decke, Böden, Fenster, Türen und Möbel) über Lackierungen von Bauteilen, Geräten und Maschinen (Schutz vor Feuchtigkeit, Hitze, Rost, Schlag) bis zur Farbgestaltung beliebiger Produkte, sowie dem Umgang mit Farbmitteln und Hilfsmitteln aller Art.

Zu ihren wichtigsten Arbeitstechniken gehören das Grundieren, Schleifen, Streichen, Spritzen, Tauchen und Fluten, die Arbeitsmittel umfassen Pinsel, Farbwalzen und Spachteln, Spritzaggregate, -geräten und -pistolen, Farben und Lacke, chemische Lösungsmittel und anderes.

Die Arbeit findet sowohl vor Ort im Außen- wie im Innenbereich statt, wie auch in Werkstätten und Werkhallen, heute zunehmend Spritzkabinen und an Lackierstraßen, auch auf Leitern oder Gerüsten (Fassaden, Großobjekte). Auch das Aufstellen von Gerüsten (Schutzgerüste oder normale Arbeitsgerüste) kann firmenbedingt auch zum Malerhandwerk gehören. Die gewerbliche Malerei und Lackerei erstreckt sich vom Kleinbetrieb bis zur industriellen Fertigung. Daneben spielen in vielen Arbeitsstellen auch der Kontakt mit dem Endkunden, Beratung über Produkte, Gestaltung und Ausführung und der Verkauf eine Rolle.

Einige Bereiche dieses Handwerks werden auch von anderen Berufsgruppen ausgeführt:

- Raumausstatter/Dekorateur (Teppichböden und Tapeten)
- Stuckateur oder Gipsler (Malgründe, Fassungen)
- Bühnenmaler (Spezialberuf der Veranstaltungsberufe)
- Dekorationsmaler (Wandmaler, Lüftlmaler)
- Denkmalschutz (Altbaussanierung, Fassadenrenovierung), Restaurator für Wandmalerei
- Straßenerhaltungsfachberuf (Fahrbahnmarkierung)
- Farbmittelchemiker, Laborant der Farbherstellung
- Baubiologe
- Glaser (Reparaturverglasung)
- Bauphysiker

Die Ausbildung im Überblick

Maler/in und Lackierer/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach der Handwerksordnung (HwO).

Diese bundesweit geregelte 3-jährige Ausbildung wird im Handwerk in den folgenden Fachrichtungen angeboten:

Gestaltung und Instandhaltung
Bauten- und Korrosionsschutz
Kirchenmalerei und Denkmalpflege

Auch eine schulische Ausbildung ist möglich.

Die Ausbildung zum Bauten- und Objektbeschichter/zur Bauten- und Objektbeschichterin kann ggf. durch die darauf aufbauende Ausbildung Maler/in und Lackierer/in der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung ergänzt werden.

Vergütung:

1. Ausbildungsjahr: 362,00 Euro + Fahrgeld
2. Ausbildungsjahr: 393,00 Euro + Fahrgeld
3. Ausbildungsjahr: 508,00 Euro + Fahrgeld

Vergütung nach Ausbildung:

	min. €	max. €	Ø € (brutto)
Brutto	1.165,67	2.907,58	2.071,42
Netto	915,00	1.867,18	1.446,34

Quellenangabe: Internetrecherche

<http://www.nettolohn.de/gehaltsvergleich/gehalt/malerin-und-lackierer-in-minden-westfalen-4045.html>